



# Aus Oberschlesien

## Oberschlesien im Haushalt der Reichsbahn

Der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums für 1922 berücksichtigt bei der Eisenbahn-Direktion Kattowitz folgende Bauten:

Zur Erweiterung des oberschlesischen Schmalspurnetzes 300 000 (und 109 000) Mark, zur Herstellung des dritten und vierten Gleises auf der Strecke Morgenroth-Schoppinitz-Süd 500 000 Mk., zur Erweiterung des Bahnhofs Kandrzin 2 Mill. Mk., zum Umbau des Personenbahnhofs Gleiwitz 1 Mill. Mk., zur Erweiterung des Bahnhofs Kattowitz 500 000 Mk., zur Erweiterung des Bahnhofs Peiskretscham 200 000 Mark, zur Erweiterung des Umschlagsbahnhofs Kosel-Hafen 10 000 Mk., zur Erweiterung der Hauptwerkstätte Oppeln 300 000 Mk. und zur Herstellung verstärkter Überbauten für die Oderbrücke bei Kosel 17 000 Mk.

(Zu den Verhandlungen über Oberschlesien.) Der Bismarck im polnischen Ministerium des ehemals preußischen Teilstaates, Siegmund Seyda, der stellvertretender Bevollmächtigter für die deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien war, ist nach einer Warschauer Meldung vom polnischen Ministerium zum Abschluss und zur Unterzeichnung jeder Art von Verträgen ermächtigt worden, die in der Angelegenheit der Übernahme Oberschlesiens mit der Interalliierten Kommission in Oppeln zu schließen sein werden. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch auf die Führung von bezüglichen Verhandlungen und die Unterzeichnung von Verträgen mit der deutschen Regierung. Bismarck Seyda hat sich bereits nach Oppeln begeben.

(Selbstverschuldete Unfälle bei der Eisenbahn im 4. Vierteljahr 1921.) Ein Streckenarbeiter fuhr während der Fahrt einen Wagen von einer Lokomotive ab und blieb dabei am Verschluss eines Weichen hängen; es wurde ihm ein Bein abgefahren. — Ein Streckenarbeiter wurde beim in nahen Herantreten ans Gleis von einer Rangierlokomotive erfasst und erlitt einen Schädelbruch, der zum Tode führte. — Ein Lokomotivfahrer verlor während einer Fahrt eines Personenzuges zu weit aus dem Hüberschlag der Lokomotive heraus, schlug mit dem Kopf gegen einen Signalmast und erlitt einen Schädelbruch. — Ein Streckenarbeiter kam beim Abtragen von Bortsignalen zu nahe am Gleise und wurde von einem einfahrenden Personenzug tödlich überfahren. — Ein Rangierer wurde beim verbreiteren Schieben eines Wagons am Rüssel durch eine nachfolgende Rangierlokomotive erfasst und an der linken Schulter getroffen. — Ein Rottenerbeiter wurde, als er bei Ausübung des Dienstes sich zu nahe am Gleise aufhielt, durch Überfahren der Beine verletzt. — Ein Schaffner wurde am Gleise mit abgefahrenem Arm und Bein zu aufzufinden. Vermutlich wurde er beim unvorsichtigen Besteigen seines Auges überfahren. — Ein Streckenarbeiter wurde beim unvorsichtigen Überqueren eines Gleises von einem einfahrenden Zug am rechten Fuß überfahren und am Kopf verletzt. — Ein Oberbahnwärter wurde bei einer Streckenrevision infolge eigener Unvorsichtigkeit überfahren und getötet. — Ein Rangierer wurde beim unvorsichtigen Besteigen einer bewegten Rangiergruppe durch Überfahren getötet. — Ein Ausflugsreisermann wurde beim unzeitigen Überqueren der Gleise von einer Rangierabteilung durch Überfahren schwer verletzt. — Ein Schaffner wurde beim unvorsichtigen Besteigen eines einfahrenden Personenzuges unter die Räder und wurde tödlich verletzt.

(Bürgertagung.) Der 123 Bürgertagungen und über 5000 Mitglieder zählende Bäder-Bürgertagungen über Schlesien beruft für Montag, den 13. Februar nach Breslau in den "Bürgergarten" einen Obermeistertag ein. Die Bäderhilfe für Oberschlesien hat rund 100 000 Mark ergeben.

## Kreis Gleiwitz

a. (Wasser mit Wasser.) Infolge der anhaltenden strengen Kälte sind vielfach die Leitungsröhrer eingefroren und dadurch ein Ausbleiben des Wassers bedingt. Diesen Zustand machen sich, dem Vernehmen nach, Bewohner, die in der glücklichen Lage sind Wasser zu haben zunutze. Von Leuten, die zu ihnen ins Wasser kommen, lassen sie für sich das entnommene Wasser hoch bezahlen.

a. (Kolsößen.) Zur Abwehr der grimmigen Kälte und um sich hin und wieder die erfrorenen Glieder erwärmen zu können, sind an den Schilderhäuschen auf der Friedrichstraße Kolsößen für die französischen Posten aufgestellt.

a. (Halb erstarrt und betrunken) wurde in den Morgenrunden am Sonnabend eine unbekannte Frauensperson auf der Oberwallstraße aufgefunden. Im Polizeigefängnis starb sie.

a. (Vereitelster Bankbetrug.) Auf leichte Art wollte sich eine Kontoristin von hier 25 000 Mk. erwerben. Als Kontoristin einer Chemikalienfirma hatte sie zu wiederholten Malen die Aufforderung der Bank zur Auszahlung von größeren Beträgen ausgestellt und ordnungsmäßig hatte die Bank alles erledigt. Jetzt wollte sie auch einmal für ihren Gebrauch eine solche Überweisung aussertigen. Da dies aber den Eltern aufgefallen wäre, suchte sie eine bekannte Frau auf, der sie mitteilte, daß sie sich ihre Briefe schaffen nach hierher senden lassen werde. Die Frau ahnte nichts Schlechtes und willigte in den Vorschlag ein. Am nächsten Tage erschien in ihrer Wohnung der Kassenbeamte eines hiesigen Banksinstituts und wollte ihr 25 000 Mark auszahlen. Da die Frau von der Chemikalienfirma kein Geld zu erwarten hatte, machte sie den Bankbeamten darauf aufmerksam. Die weiteren Nachfragen ergaben, daß ein Betrug vorlag. Die Kontoristin war inzwischen bei der Frau erschienen, um sie darauf vorzubereiten, daß das Geld eingehen wird. Sie war erstaunt, als die Frau mitteilte, daß die Bank schneller gearbeitet habe als sie erwartete. Nun versuchte sie das Heil in der Flucht.

## Kreis Hindenburg

### Kommunale Förderung des Wohnungsbau

Die Gemeinde ... bereit, sich genügend interessierten melden, in bester Lage von Hindenburg ein ... errichten, wenn die herauftreffenden interessenten bereit sind, die entstehenden Baukosten mit 10

# Sport-Chronik

## Der Kampf um die Bezirksmeisterschaft

Am Vormittag trafen sich auf dem Krakauer Platz Sportfreunde 2 Gleiwitz und Ratsportverein 4. Infolge besserer Torschusses konnte Sportfreunde ein 5 : 1 = (3 : 1) Niederlage herausheben. Sämtliche Augenspiele fielen aus, da die auswärtigen Gegner nicht antreten.

Am Nachmittag siegte der Kampf um die Siegespalte der Bezirksmeisterschaft zwischen Verein Oderwitzer Sportfreunde (Gaumeister von Oppeln) und Turnverein "Vomarits" Gleiwitz (Vertreter des Gaus Gleiwitz). Die Gäste wurden von Vorwärts reichlich hoch bedacht, indem sie eine 6 : 1-Niederlage mit nach Hause nebrachten mussten.

**Turnverein "Vorwärts" gegen Verein Oppelner Sportfreunde**

6 : 1 (4 : 0) - Endstand 7 : 3.  
Bei über 2000 Zuschauern stieg auf dem Sportplatz des Kaiser-Wilhelmsdorf obiges Spiel. Da der Bezirkschiedsrichter Fischer in letzter Stunde frankschalb verabschiedet, siedeten sich beide Parteien an Tages-Gleiwitz. Beide Gegner traten sich in folgender Aufführung gegenüber:

**Oppeln:**  
Vater Konrad Hermann Sonialla  
Hobelsel Krawczik Gläster  
Vater Hilla Käthe Schwabe Baars.  
**Gleiwitz:**  
Sibylburgi Pietruska Henn  
Zacher Kanz Pischler  
Sollmann Adamczyk  
Gutschmann.

Oppeln, das den Angriff sich einleitete, scheiterte an der gegnerischen Verteidigung. Vorwärts ist bald darum in Front und der gute Vorstoß wird durch den Unparteiischen als Ablösung unterbunden. Den Turnern gelingt es, sich für kurze Zeit vor dem Gästetor festzusetzen. Ein Ball aus 2 Metern Entfernung liegt Turgoal über die Latte. Bald ist der Tormann der rettende Engel der Oppelner. Durch einen weiten Schlag desselben gelingt es den Gästen sich aus der Umlammerung zu befreien, allein infolge schlechten Stellungsvermögens gelangt auch dieser Angriff bis zur Gleiwitzer Verteidigung. Die durch weite Schläge den Ball aus der eigenen Spielfläche herausbefördert. Durch gute und schnelle Kombination ist es den Turnern vergönnt, durch Schwala in der 12. Minute den 1. Treffer zu erzielen. Der darauf folgende Ablösung bringt die Turner abermals vors Gästetor. Der Erfolg ist eine Ecke. Diese von Sibylburgi getreten wird, von Henn knapp neben das Tor geschossen. Bald darauf kann Turgoal, der einen schön vorgelegten Ball von Sibylburgi erhält, das Leder abermals ins feindliche Netz befördern. Dies ist aber anscheinend den Gästen zu viel. Sie liegen alles daran, um aufzuholen, aber nur eine Ecke ist das Ergebnis. Die Hintermannschaft der Gleiwitzer zerstört durch gutes Deckungsspiel die Angriffe der Sportfreunde. Ein schön getreterter Ball von Käthe landet knapp neben dem Tor. Henn erreicht auch Oppelns Ausdauer ihr Ende. Gleiwitz, deren rechter äußerst besonders auf der Höhe ist, kann sich jetzt besser durchsetzen und vermag durch Henn in der 36. Minute das Torverhältnis auf 3 zu erhöhen. Mehrere Abstechstellungen bringen die Turner um schöne Erfolge. 3 weitere Ecken bringen den Turnern keinen Erfolg. Die aber vom außergewöhnlichen Sportfreudentormann blenden geboten werden, verlassen das Publikum zu starken Beifallsklängen. Ein weiterer Durchbruch der Gäste führt zu einer Ecke die unausgenutzt bleibt. Eine Minute vor Halbzeit kann Henn in jögligen guten Kombinationsspielen das 4. Tor erreichen.

Den daraus folgenden Elfmeter lag Oppeln knapp über die Latte. Der Pfiff des Unparteiischen bringt beiden Parteien eine kurze Spielpause. Nach Seitenwechsel sieht man Oppeln, die mit der Sonne im Rücken spielen, für einige Zeit in Front. Eine Ecke für die Gäste wird neben das Tor getreten. Käthe kann infolge Neuberspiels der Gleiwitzer Verteidigung in der 50. Minute den Ehrentreffer verschaffen. Der Kampf nimmt an spannenden Momenten zu. Die Gäste versuchen das Resultat einzergemach zu stellen. Vorwärts will die

Prozent zu verzinsen. Ferner ist die Gemeinde unter denselben Bedingungen nicht abgeneigt, ein Wohnhaus mit größeren Wohnungen, für welche bekanntlich Überlebenszuschüsse nicht zu haben sind, zu erbauen, wenn sich Mieter finden, welche die zur Verzinsung des Vorhabens erforderlichen Kosten als Mietzins aufzubringen bereit sind. Die Gemeinde will auch als Bauherr auftreten, sie ist aber auch nicht abgeneigt, mit den Interessenten eine Baugenossenschaft zu bilden. Näheres bringen wir im morgigen Anzeigenteil.

**(Wiedereröffnung des Postamts II.)** Das Zweigpostamt auf der Dorotheenstraße, das bald nach dem Postgeldraub behördlich geschlossen wurde, ist heute wieder für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet worden. Wie wir erfahren, sind Vorkehrungen getroffen, durch die ähnliche Raubüberfälle unmöglich gemacht oder wenigstens sehr erschwert werden.

**(Dienstaufnahme der blauen Polizei.)** Wie uns mitgeteilt wird, nimmt die hiesige Spezialpolizei den Sicherheits- und Schutzhilfes auf den Straßen ab Dienstag wieder in vollem Umfang auf. Die Beamten sind mit Waffen (Säbel und Revolver) ausgerüstet.

**(Für Gefängnisstrafen Geldstrafen in zehnfacher Höhe.)** Die Interalliierte Kommission hat durch Verordnung vom 28. Januar d. Js. auch das Gesetz genehmigt, welches die Geldstrafenhöhe auf das Zehnfache festgelegt und bestimmt, daß an Stelle von Gefängnisstrafen bis zu drei Monaten entsprechende Geldstrafen erkannt werden können. Es kann also nur auch z. B. wegen Diebstahls auf Geldstrafe erkannt werden.

**(Einbruchsdiebstahl.)** In der Sonnabendnacht wurden dem Kaufmann Klein auf der Michaelistr. Stoffe im Werte von mehreren Tausend Mark gestohlen. Die Täter worten auf der Flucht die Stoffe von sich, die von der G. A. aufgefunden wurden.

**(Zum Eingemeindungsprojekt Hindenburg)** In einer zahlreich besuchten Versammlung des Mietervereins Zaborze, in der man sich auch mit der Eingemeindungsfrage beschäftigte, stimmten von etwa 500 Teilnehmern nur drei gegen die Eingemeindung.

Torzahl erhöhen. Aber auf beiden Seiten glänzen die Torhüter. Das Spiel wird von einer Seite nach der andern verlegt und wechselt stark. Kurz schiebt einen Ball an den kreisenden Henn, der unter strohigem Beifall der Hinterauer den Gleiwitzern einen weiteren Erfolg bringt. Bald darauf wird den Turnern auch ein Elfmeter wegen Handspielzusammenbruch. Auch dieser findet seinen Weg an die Latte und von da über das Tor. Eine tödlichere Chance für Oppeln gesetzt Hollmann, der den Ball über das Tor läßt. Kurz vor Schluss merkt man infolge der Müdigkeit der Gäste eine unberenkbarbare Überlegenheit des Gleiwitzers, der Angriff auf Angriff vorbringt, aber infolge Überkombination oder Abseitsstellen ein frühzeitiges Ende erreicht. Noch einmal gelingt es den Turnern, durch Henn nach exaktem Durchspiel aus kurzer Entfernung das schöpferische Tor des Tages zu erzielen. Ein Vorwärtsspieler muß kurz darauf das Spielfeld verlassen.

Kurz vor Schluss ereignet sich ein leichter Unfall, bei dem der Sportfreudentormann für kurze Zeit unwießfähig wird. Er erholt sich wieder und der Kampf findet bald darauf seinen Abschluß.

**Verein für Frauenfreie Königsstadt gegen F.C. Preußen-Kattowitz**

4 : 4

Dieses Meisterschaftsspiel beschäftigte die Gäste da das Spiel eigentlich für die Entscheidung maßgebend sein sollte. Leider brachte man es nur zu einem unentschiedenen Resultat.

**Stand der Meisterschaftsspiele.**

	Gesp.	Gew.	Verl.	Unentsch.	Punkte	Torzahl
Breslau	2	1	—	1	3	8 : 6
B. f. R.	2	1	—	1	3	8 : 7
Vorwärts	2	1	1	—	2	8 : 5
Sportvereinigung 03	2	1	1	—	2	7 : 7
Oppelner	2	—	—	—	—	4 : 10
Sportfreunde	2	—	—	—	—	—

**Eisläufer-Sport in Kreuzburg.**

Am 8. d. Ms. veranstaltete der Förderer und Eisläuferverein zur Förderung des Eisläufers ein Preislauf um die Schülermeisterschaft. Seitens des Magistrats und einiger Freunde des Vereins war zu den wertvollen Preiswürden in anerkennenswerter Weise beigetragen worden.

Es erhielten im Jugendlauf:

1. Preis Helmuth Lizon Ev. Schule, 50 Punkte;
2. Erich Sigismund Ev. Schule, 35 Punkte;
3. Kurt Meister Ev. Schule, 34 Punkte;
4. Walter Schröder Ev. Schule, 27 Punkte.

Herrn Schülern für die 1000-Meter-Lauf:

1. Preis Hans Liebrecht Gymnasium 76 Punkte;
2. Leopold Fröhlich Gymnasium, 66 Punkte;
3. Käthe Kosmala Höh. Mädchenschule, 56 Punkte;
4. Erwin Geister Seminar, 55 Punkte.

**Schnelllauf für Schüler über 14 Jahre**

Siegte A. Schönfelder.

**Schnelllauf für Mädchen:**

1. Preis Käthe Hildegard Gymnasium 66 Punkte;
2. Ruth Goebel Höh. Mädchenschule;
3. Helene Baranowski Höh. Mädchenschule;
4. Eva Antes Höh. Mädchenschule.

**Schnelllauf für Knaben:**

1. Preis Helmuth Lizon Ev. Schule, 2. Erich Sigismund Ev. Schule;
2. Ruth Goebel Höh. Mädchenschule;
3. Georg Bielawski Höh. Mädchenschule;
4. Eva Antes Höh. Mädchenschule.

Durch das Laufen sollte zum schönen Eisläufer angeregt werden. Es zeigte sich wieder, daß Läufer sogenannte Kunststücke üben und Laien nicht dehnen können, aber den einfachen Bogen nicht beherrschen.

**Breslauer Sport.**

In den Meisterschaftsspielen der Liga wurden nachstehende Resultate erzielt: Oberliga: Sportfreunde Breslau gegen Breslauer Sportclub 6 : 2; Verein für Bewegungsspiele gegen Breslauer F. C. 10 : 2 (Hebert-S.); Mittel- und Unterliga: Breslau gegen Allemannia 4 : 1; Vorwärts Breslau gegen Germania Breslau 2 : 2; Sportverein 05 gegen Hertha 2 : 1; B.M. gegen Sportverein 1911 5 : 0.

**i. Jaborze. (Statistisches.)** Auf dem hiesigen Standesamt wurden im Monat Januar beurkundet: 66 Lebendgeborene, 84 eheliche und 2 uneheliche, Sterbefälle wurden 34 gemeldet, darunter 16 Kinder unter 1 Jahre. Als Todesursachen sind zu nennen: Tuberkulose 2, Diphtherie 1, Lungentuberkulose 4, Influenza 2, Darm- und Magenkatares 1, Verunglücks 2, alle übrigen Todesursachen 23. Es wurden 33 Chancen geschlossen.

## Kreis Königsbrücke

**(Verein katholischer Lehrerinnen.)** Heute nachmittags 5 einhalb Uhr im Kloster, Tempelstraße, religiöser Vortrag von Pater Haag nur für Lehrerinnen, Kolleginnen, die nicht dem Verein angehören, werden ebenfalls darauf aufmerksam gemacht.

Mittwoch, den 13. Februar, nachmittags 5 Uhr im kath. Vereinshaus Monatsversammlung. Darauf geselliges Beisammensein. Gebäck mitbringen.

## Kreis Beuthen

**(Schwientochlowitz, 12. Februar. Kirchenraub.)** In der Nacht zu Sonntag haben Diebe den Tabernakel in der katholischen Pfarrkirche erbrochen, die kleine Monstranz und den Speisekelch gestohlen. Wahrscheinlich ließen sie sich in die Kirche einschließen.

## Kreis Tarnowitz

**(Schlechte Munition.)** Gestern Detonationen hörte man am 10. Februar mittags gegen 1 Uhr in der Stadt. Es handelt sich nach Mitteilungen um unbrauchbar gewordene Munition der hiesigen Besatzungstruppen, die in der Sandgrube hinter dem Zeidlowstal Grundstück an der Lublauer Chaussee (mehr auf Sowjet zu) zur Explosion gebracht worden war. Verschiedene Anlieger haben durch den kolossalen Aufprall mehr oder weniger an ihren Gebäuden Schaden gelitten, der selbstverständlich erhebt werden muss.

&lt;p